

# AWO und die Stadt Idstein

Wer hat nicht noch die Skandalmeldungen über Machenschaften der AWO Frankfurt/Wiesbaden im Ohr. Auch in Idstein gibt es ein Projekt mit der AWO: KiTa "Marie Juchacz". Laut Erläuterung unseres Bürgermeisters bedarf es einer frühzeitigen Neugestaltung des Trägervertrages nach Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte. Natürlich mussten auch Kostensteigerungen des von der Stadt zu gewährendem Zuschuss von ca. 537.000.-EUR auf 675.000.-EUR behandelt werden. Dies ist immerhin eine **Steigerung von 26%**. Begründet wird sie durch

- a) Tarifsteigerungen von 2018-2021 (insgesamt von 2018-2020 = 7,5%)
- b) Steigerung des Migrationsanteils von 30% auf 55% und somit niedrigere Elternentgelte und höhere Sach- und Personalkosten
- c) Geringere Elternentgelte aufgrund § 32c HKJGB ab 01.08.2018
- d) Höhere Sach- und Personalkosten aufgrund gesetzlicher Vorgaben der Durchführung von drei Integrationsmaßnahmen

Der FDP-Stadtverordnete Christian Ehrenraut berichtete über einen

Beschwerdebrief einer Familie über Missstände in der Betreuungs- und Förderqualität in der Kindertagesstätte der AWO welches per Einschreiben an Träger und per Mail an die Fachaufsicht, Stadelternbeirat, Frühförderstelle und Jugendamt Wiesbaden ging. Die AWO wurde aufgefordert, bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung eine Stellungnahme vorzulegen.

Ein weiterer Hinweis über die Notwendigkeit eines Abschlusses des Trägervertrages innerhalb kurzer Zeit, da die AWO bereits mit dem Bau der Kindertagesstätte begonnen hat, in der Annahme, daß der neue Trägervertrag unterzeichnet wird.

Der Unterzeichnung des Trägervertrages mit einer Laufzeit bis 31.12.2040 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen von Seiten des Ausschusses für Jugend, Umwelt, Kultur, Sport und Soziales zugestimmt und auf den weiteren Weg zum Haupt und Finanzausschuss und zur Stadtverordnetenversammlung gebracht. In der Sitzung vom Haupt und Finanzausschuss wurde einer Unterzeichnung des Vertrages mit 7 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt und die Stadtverordnetenversammlung musste jetzt darüber

entscheiden. Wir können uns noch daran erinnern, daß neben der „Schnelligkeit“ eines Abschlusses, wie vom Bürgermeister angemerkt, auch vom Stadtverordnetenvorsteher unbedingt die Stadtverordnetenversammlung am 26.03.2020 stattfinden sollte, obwohl die öffentlichen Gebäude wegen der Virusgefahr geschlossen sind. Jetzt war der Idsteiner Zeitung zu entnehmen, daß ein schneller Abschluss des Trägervertrages notwendig sei, damit mit dem Neubau von der AWO begonnen werden kann. Hat die versprochene Stellungnahme der AWO, wie oben berichtet, jetzt vorgelegen? Und komisch, daß offensichtlich alles jetzt schnell gehen muss, damit ein Beginn des Neubaus erfolgen kann, obwohl, wie oben berichtet, schon längst begonnen wurde. Der Bericht stützt sich im Wesentlichen auf das städtische Protokoll der Sitzung des zuständigen Ausschusses. Schnell, schnell und fehlende Dokumente sind meist Ursachen vom Entstehen von Skandalen. Manchmal ist ein Nachdenken und Nachfragen, wie im Ausschuss von dem FDP-Vertreter Christian Ehrenraut erfolgt, sinnvoller als man denkt.

Karlheinz Petersohn

## Was zum Schmunzeln



von einem Ortsbeirat aus Nordhessen zugesandt

